

Schiller, unser Schiller, wie wir ihn mit Stolz und Freude nennen, ist der Lieblingsdichter des deutschen Volks. So weit die deutsche Zunge klingt — ja noch darüber hinaus — ist sein Name geachtet und geehrt, werden seine Werke mit Bewundrung und Andacht gelesen und wieder gelesen. Ist es da nicht angemessen, daß die Jugend des Volkes, für dessen Freiheit und Einheit er als wackerster geistiger Vorkämpfer auftrat, für das er gedacht und gedichtet, das er bis zum letzten Athemzuge so glühend geliebt hat — ist es nicht heilsam und nothwendig, daß diese Jugend mit den Lebensschicksalen des edlen vaterländischen Sängers bekannt werde? — Gewiß wenig große Männer hatten ihr Leben hindurch mit so schwierigen äußern Verhältnissen, mit solchen Widewärtigkeiten und Nöthen zu kämpfen wie Schiller. Aber wohl ihm und wohl uns, daß er alles Entgegenstehende tapfer überwand! Dafür steht er denn auch für alle Zeiten da als ein leuchtendes Vorbild ächten, unverfälschten Mannesmuthes, unermüdlicher Thatkraft und selbstverleugnender Hingebung an hohe, erhabne Ziele.

Lehrjahre.

Erste Jugend. Karlschule.

Friedrich Schiller wurde zu Marbach, einem württembergischen Städtchen am Neckar, am 10. November 1759 geboren. In den ersten Jahren seines Lebens sorgte die Mutter allein für seine Erziehung, da der Vater bald nach des Sohnes Geburt durch kriegerische Pflichten